

A n z e i g e b l a t t.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[3833.] Berlin, im Februar 1859.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich unter meinem Namen

W. L. Uthemann

am hiesigen Platze eine
Buch-, Kunst- und Musikalien-Hand-
lung
errichtet habe.

Wenn ich mir erlaube, für mein junges Geschäft bei Ihnen um gütiges Vertrauen zu bitten, so kann ich mich dabei nur auf meine vieljährige buchhändlerische Thätigkeit in hochgeachteten Häusern, über die ich Ihnen nachstehend meine Zeugnisse vorzulegen die Ehre habe, beziehen, wie ich selbst von der festen Ueberzeugung durchdrungen bin, durch ausgebreitete Bekanntheit in meiner Vaterstadt, hinreichende Mittel, Lage meines Geschäftslocales am Alexanderplatz, dem bevölkertsten Theile der Residenz, fern von aller buchhändlerischen Concurrenz, umgeben von 40 bis 50 Schul-Anstalten, mir selbst einen angemessenen Wirkungskreis zu schaffen. Bei diesem Vorhaben beabsichtige ich auch die Hilfszweige unseres Geschäftes, als Leihbibliothek und Musikalien-Leih-Institut, mit zu cultiviren, wesshalb ich auch um Offerten für diese bitte.

Wohl ist mir bekannt, mit welchen Schwierigkeiten die jungen Sortimentshändler, besonders in unserem Berlin, zu kämpfen haben. Dennoch hege ich die Hoffnung, das Vertrauen, um welches ich die Herren Verleger bitte, mir geschenkt zu sehen. — Wie ernst und gewissenhaft mein Streben ist, wollen dieselben aus der Anlage Dieses ersehen, in welchem ich die Bedingungen des Berliner und Leipziger Verleger-Vereins als für mich und meine Geschäftsführung gültig anerkannt, durch Unterschrift vollzogen habe und somit mein Geschäft auf diese Grundsätze basirt führen werde.

Indem ich Sie um Zusendung von Wahlzetteln, antiquarischen Katalogen etc. ersuche, würde mir die Miterwähnung meiner Firma in den Berliner Zeitungen, die unverlangte Zusendung Ihrer pädagogischen Novitäten in mehrfacher, alle übrigen dagegen vorläufig in einfacher Anzahl erwünscht sein.

Herr Wilhelm Baensch in Leipzig, mir persönlich befreundet, hat die Besorgung meiner Commissionen übernommen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die Verbindung zwischen uns für beide Theile zu einer angenehmen und lohnenden zu machen, und indem ich um Rücksendung der angedruckten Zettel, sowie um gefällige

Kenntnissnahme von meiner Unterschrift bitte, empfehle ich mich Ihnen

mit Hochachtung und Ergebenheit
W. L. Uthemann,

welcher zeichnen wird:

W. L. Uthemann.

Copie der Zeugnisse.

Herrn Louis Uthemann, aus Berlin gebürtig, bescheinige ich hiermit, dass derselbe vom 1. April 1847 bis heute in meiner Handlung in der Lehre gewesen, und sich während dieser ganzen Zeit durch stets guten Willen, freundliches, bescheidenes Betragen, verbunden mit grosser Ordnungsliebe und strenger Rechtlichkeit, ausgezeichnet hat.

In der festen Ueberzeugung, dass diese lobenswerthen Eigenschaften ihn auch bei seiner weiteren geschäftlichen Ausbildung vortheilhaft unterstützen werden, wünsche ich ihm zu seiner ferneren Laufbahn von Herzen Glück.

Berlin, den 11. März 1851.

p. p. **E. H. Schröder's** Buch- und
Kunsthandlung.
H. Kaiser.

Herrn Louis Uthemann aus Berlin, der mich während der Mess-Arbeiten von Mitte März bis Anfang Mai in meinem Geschäft durch thätige Hilfe unterstützt hat, bescheinige hiermit bei seinem Abgange gern, dass ich das ihm von Schröder's Buchhandlung (H. Kaiser) in Berlin ausgestellte Zeugnis in allen Punkten gerechtfertigt gefunden habe, und wünsche ihm zu seinem ferneren Fortkommen Glück.

Dessau, den 7. Mai 1851.

C. Aug. Stange.

Firma: Aue'sche Buchhandlung.

Herr L. Uthemann aus Berlin hat vom Juni 1851 bis Ende September 1852 in meinem Geschäft gearbeitet und sich in dieser Zeit, sowohl in geschäftlicher als privater Hinsicht, meine volle Zufriedenheit und Achtung erworben.

Kiel, den 1. October 1852.

Carl Schröder.

Firma: Carl Schröder & Co.

Herr Uthemann hat in meinem Geschäft 5 Monate, und zwar vom Februar 1853 bis Juni 1853 als Gehilfe gearbeitet, und bin ich während dieser Zeit zufrieden mit ihm gewesen.

Bromberg, den 1. Juli 1853.

E. S. Mittler'sche Buchhandlung.
W. Koch.

Herr L. Uthemann aus Berlin hat vom 20. August 1853 bis zum 20. August 1855 in meiner Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung als Gehilfe fleissig und treu sowohl im Geschäft wie in den Handlungsbüchern gearbeitet. Ich entlasse ihn mit dem Wunsche seines ferneren glücklichen Fortkommens.

Bromberg, den 31. August 1855.

M. Aronsohn.

Herr Louis Uthemann aus Berlin hat in der Zeit vom 4. December 1855 bis 1. April 1857 in meiner Buchhandlung als Gehilfe gearbeitet und sich während dieser Zeit in jeder Beziehung zu meiner vollkommenen Zufriedenheit geführt, was ich demselben hierdurch gern bescheinige.

Berlin, den 7. April 1857.

Alexander Duncker,
Kgl. Hofbuchhändler.

Herr Louis Uthemann hat in der Zeit vom 1. April c. bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet und sich während dieser Zeit durch Fleiss, Pünktlichkeit und Ordnungsliebe meine ganze Zufriedenheit erworben, was ich der Wahrheit gemäss hiermit bestätige.

Die kurze Dauer des Engagements beruht darin, dass Herr Uthemann nur bei mir eintrat, um einen von mir engagirten, jedoch durch Militärpflicht in Anspruch genommenen Gehilfen für die oben bezeichnete Zeit zu vertreten.

Berlin, den 1. September 1857.

H. Kaiser.

Firma: **E. H. Schröder's** Buch- und
Kunsthandlung.

Herr Louis Uthemann aus Berlin war vom September 1857 bis Michaelis d. J. in meiner Sortimentshandlung, Leihbibliothek etc. in der Buchführung beschäftigt.

Er arbeitete treu und gewissenhaft nach seinen Kräften und machte bald nach seinem Austritt aus meiner Handlung hier die gesetzliche Buchhändler-Prüfung, bei welcher ich als sein Prüfungs-Commissarius ihm das Zeugnis meiner Zufriedenheit nicht versagen konnte. Ich wünsche ihm auf seiner neuen Laufbahn, die er nun zu betreten beabsichtigt, von ganzem Herzen Glück.

Bromberg, den 26. October 1858.

M. Aronsohn.

Theilhabergesuche.

[3834.] Für ein Verlags-, Sortiments- und Druckereigeschäft in einer grössern Provinzial-Hauptstadt Norddeutschlands wird ein Compagnon mit 6000 \mathfrak{r} Einlage gesucht. Der jährliche Umschlag im Sortiment beträgt 12000 \mathfrak{r} , im Verlag bisher 6000 \mathfrak{r} mit jährlichem regelmässigen Ansteigen. Unter letzterem befindet sich ein Artikel, der einen jährlichen Reingewinn von mindestens 800 \mathfrak{r} abwirft.

Dem zutretenden Compagnon würde am liebsten die Leitung des Sortiments übergeben werden.

Ursache des Zuziehens neuer Kräfte ist die Ausdehnung des Verlags durch ein grösseres gutes Unternehmen.

Die Exped. d. Bl. besorgt Anfragen, mit 21327 bezeichnet, an die Adresse, doch werden nur directe solche ohne Unterhändler beantwortet.